

# Beilage zu Nr. 192 des Enzthälers.

Neuenbürg, Samstag den 6. Dezember 1902.

## Die größten Vorteile beim

**Zuche u. Buxskin,  
Kleiderstoffe  
schwarz und farbig,  
Hauskleiderstoffe  
Flanelle,  
Hemdenflanelle,  
Bettbarchent,  
Kölsch,  
Satin Augusta-  
Bettüberwürfe,  
Tischtücher, Servietten  
Taschentücher,  
Stragen, Hemden.**

Denkbar billigste Preise!

## Weihnachts- Einkauf

bietet das neu eröffnete

Herren- u. Damenkleiderstoff-  
Manufaktur- u. Aussteuer-Geschäft

von

## Gustav Sommer

(Sohn des Metzgermeisters Friedrich Sommer)

Riesige Auswahl!

Sämtliche  
Aussteuer-Artikel,  
Bettfedern u. Flaum,  
Betttücher,  
per Stück von M. 0.60 an,  
Schlafdecken,  
Vorhangstoffe,  
Tischdecken,  
Bettvorlagen und  
Läufer,  
Pferdedecken,  
Bodenteppiche,  
Gestrichte Westen,  
Normal-Wäsche.

früher Zimmermann's Laden. **Pforzheim** Brötzingergasse 17.

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft bis abends 7 Uhr geöffnet.

Neuenbürg.

Unterzeichneter übernimmt

**Reparaturen von Nähmaschinen und Fahrrädern,**  
sowie auch anderen Maschinen, und hält sich bei prompter und billiger Bedienung bestens empfohlen

**F. Niess, Maschinenschlosser,**  
Wildbaderstr. 186.

### Noelle's Photogr. Emaillé-Artikel.

Hochfeines Geschenk für Jedermann.

**Brotschen, Kravattennadeln,  
Manchettenknöpfe u. s. w.**

in moderner Bijouteriearbeit, werden nach jeder Photographie unter Garantie der absoluten Ähnlichkeit angefertigt.

Preis von 2 M. an bis zu den feinsten Ausführungen.

Annahme und Verkaufsstelle in Neuenbürg bei **Jul. Klausner,** Hauptstr. 211, woselbst auch Muster zur gest. Ansicht anliegen.

**HERREN** welche  
Reell u. Billig bedient sein wollen.  
lassen sich stets unsere reichhaltigen  
**Muster-Collectionen**  
kommen.  
Grösstes  
Tuch- u. Buxskin-  
Lager.  
**Gebrüder Schmidt**  
PFORZHEIM.

### Weihnachtsgeschenken

empfehle

in großer Auswahl:

**Nippfaden, Cintenzeuge in Altsilber,  
Nickel u.**

**Briefbeschwerer, Löschdrücker,  
Brieföffner,**

**Photographie-Rahmen in Bistit und Kabinett,  
neueste Muster mit Altsilber-Verzierungen.**

**Briefkastetten**

von einfach bis feinst, ferner viele  
hübsche Gegenstände mit Ansichten v. Neuenbürg.

**C. MEEH.**

### Reinh. Sickinger

Möbelhandlung und Aussteuergeschäft

Waisenhausplatz 8 **Pforzheim** Waisenhausplatz 8  
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten

**Polster- u. Schreinermöbel**

**Bettfedern und fertige Betten**

in allen Preislagen anerkannt gut und billig.

tigen Beilage.



# Gebrüder Strieder,

Zerrenerstr. 8 **Pforzheim** Telephon 1015  
empfehlen zu **Weihnachten**

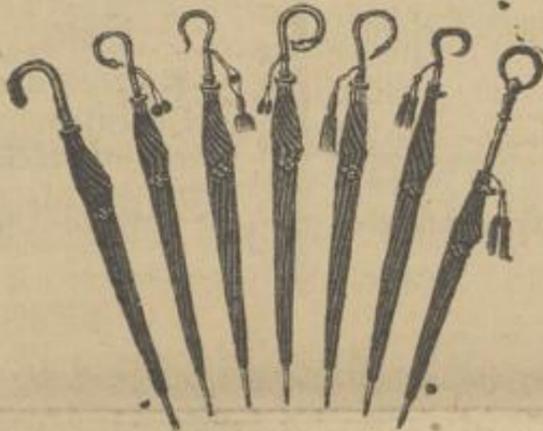
**Spielwaren,**  
**Galanterie- und Lederwaren,**  
**Schulranzen, Bücherträger,**  
Reichste Auswahl. Billigste Preise.

Zu den  
**Bürgerauswahlen**  
empfehle  
Formulare zu Wählerlisten,  
**Plakate,**  
betr. Bekanntmachung der Wahl,  
**Stimmzettel in blanco,**  
**Plakate,**  
betreffend das Ergebnis der Wahl,  
Protokolle u. s. w.  
Berichte aus Oberamt.  
**C. Meeh**  
Buchdruckerei z. Enzthäler.  
Neuenbürg.

## Weiss- und Rot-Weine

erstere v. 35 -/, letztere v. 50 -/ an  
per Liter unter Garantie reeller  
Qualität empfehle und bitte um gefl.  
Abnahme. Hochachtungsvoll  
**Chr. Rothfuss.**

**Seifenpulver**  
**Schneekönig**  
Bestes Waschmittel!  
Fabrikant: Carl Genmer in Göttingen.  
In Dosen bei Heinrich Bodamer.  
Neuenbürg.



Als nützlichstes, passendstes u. praktischstes  
**Weihnachts-Geschenk**  
eignet sich ein

## Schirm.

Ich empfehle daher mein großes Lager  
**Regenschirme**  
nur eigenes Fabrikat, sowie

**Sonnenschirme u. Entoutcas**  
für Damen, Herren und Kinder,

vom billigsten bis hochfeinsten Genre und sichere bei nur  
solider Ware die aller billigsten Preise unter streng reeller  
Bedienung zu.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne  
hochachtungsvoll

**Robert Katz,**  
Schirmfabrik,  
**Pforzheim.**

Ecke Hölz- u. Blumenstraße nächst dem Markte.

Reparieren, Ueberziehen und Anfertigung  
neuer Schirme, sowie das Montieren von Silber-  
griffen auf Spazierstöcke und Schirme in jeder  
Holzsorte wird bei billigster Berechnung solid und prompt  
ausgeführt.

**Anwahlsendungen** nach auswärtig stehen jederzeit  
gerne zur Verfügung.

## Kalender pro 1903

sind in verschiedenen Sorten eingetroffen bei **C. Meeh.**

## Schuhwaren,

besser oder billiger,  
als jede Konkurrenz.  
**Leo Mändle's**  
Schuhfabriklager,  
Pforzheim.  
Dreimlingstrasse. Ecke Marktplatz.  
Reparatur-Werkstätte.

## Gesangbücher,

von einfach bis feinst, mit und ohne Schloss,  
Gebet- u. Erbauungsbücher,  
Völker und Sänging, Geistliche Lieder mit Melodien,  
Choralbuch, Heim, Männerchöre,  
**Christliche Vergiß meinicht**  
in großer Auswahl empfiehlt  
**C. Meeh.**



## Rauchlose Jagdpatronen,

Rottweiler M 12.— Baisroder M 11.— Fasan M 9.—  
**Schwarzpulverpatronen,**

Waidmannsheil M 7,50, Fasan M 7.— Hirsch M 6,50  
in Cal. 12 M 1.— mehr pr. 100 St.

**Hülsen Pulver Schrot**  
zu den billigsten Preisen.  
Metallpatronen in allen gangbaren Calibern. Preisliste  
gratis franko.

**Paul Jung, Büchsenmacher**  
**Pforzheim.**

Sämtliche Reparaturen an Waffen werden prompt  
und billig ausgeführt.



# Freund & Co.,

Pforzheim, westl. Karlsriedrichstraße 23.

Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer Fenster-Auslage.

Bei Einkauf von über 20 Mark wird die Reise von Neuenbürg nach Pforzheim vergütet.

## Herbst- und Winter-Saison:

Herren-Anzüge,  
Herren-Neberzieher,  
Herren-Mäntel,  
Herren-Joppen,  
Herren-Hosen.

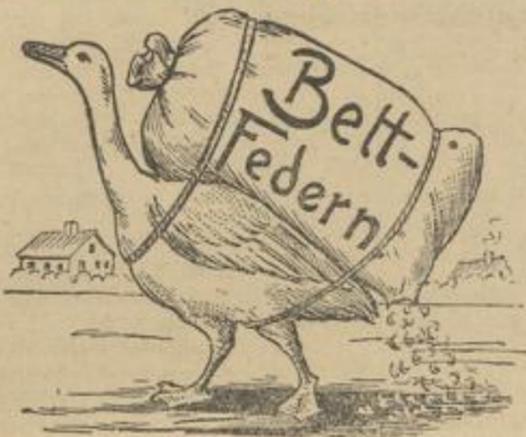
Burschen-Anzüge,  
Burschen-Neberzieher,  
Knaben-Anzüge,  
Knaben-Mäntel,  
Knaben-Joppen.

Sämtliche Artikel in guten Stoffen, besser Ausführung zu billigen Preisen.

Streng reelle Bedienung.

## M. Schneider, Pforzheim.

Fertige Betten.



Fertige Wäsche.

### Komplette Braut-Ausstattungen.

Praktisch, billig, bequem ist

**MAGGI-Würze**, denn wenige Tropfen verbessern augenblicklich alle schwachen Suppen, Saucen, Gemüse etc. In Flaschchen schon von 35 Pfg. an stets zu haben bei

Carl Buxenstein Nachf., Carl Pfister.

### SUNLIGHT SEIFE

Leichte Arbeit!  
Bester Erfolg!

**Frisoni's Gicht heiler** 1 Flasche Mk. 4.- 1 Schachtel Mk. 5.-

vorrügliches Mittel gegen  
**Gicht, Rheumatismus, Gliederweh, Ischias, Kopfweh, Gesichtsnervenschmerz, Migräne, Influenza.**  
(Tabl. und Liqueur antirheumatis. Frisoni.)

Detail nur in den Apotheken, wenn nicht vorrätig, durch vormals Brand's Apotheke, Riedlingen a. D., Würzburg.

Der Gichtheiler Liqueur antirheumatis (Frisoni) enthält: Tongaextract in Amerika frisch hergestellt 21,0, amerik. Schlangenzwurzextract (Cimicifug. racemosa) 0,85, Salicylsäure (acid salicyl.) 0,9, Zimmesenz 20,0, Orangeblütenwasser (Aqua aur. flor.) 70,0.

**Goldene Medaille Paris 1909. - Atteste etc. grat. u. free.**  
Man achte auf Namen und Schutzmarke „Frisoni“.

### Husten leidender

probire die hustenstillenden und wohlgeschmeckenden  
**Kaiser's Brust-Caramellen**

Mais-Extrakt mit Zucker in fester Form.

**2740** not begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. v. sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 Pfg.

Niederlagen bei: **Wilhelm Fick** in Neuenbürg; **Chr. Boger** in Calmbach.

### Kaffee-Abschlag

nur in Holland!

Holland.-Compagnie

für Java-Kaffee-Export

Maastricht P 149 Holland versendet Postcolln von 10 Pfd. echten, garantiert feinsten, frisch gebrannten

**Holland Java-Kaffee**

gegen Nachnahme von Mk. 9 verzollt franco in's Haus.

NB. In Deutschland ist der Ladenpreis für gleiche Qualität mindestens Mk. 1.40 per Pfund.

### Für den Weihnachtstisch:

**Gesangbücher,**  
*Gebet- und Erbauungsbücher,*  
alle Sorten

**Schulbücher,**

**Gedichtbücher,**

und sonstige **Prachtwerke.**

**Jugendschriften und Bilderbücher**

in reichhaltiger, schöner Wahl bei

C. MEEH.



Tit. Schultheissenämtern, Gemeinde- u. Ortschaften empfiehlt zu Vorzugspreisen  
**feuerfeste und diebessichere Kassenschränke u. Kassetten**  
guter Qualität  
J. Ostertag, Kassenschrankfabrik, Aalen (Würtl.)



**Red Star Line**  
Rote Stern Linie.

Postdampfer von

**Antwerpen**

nach

**New York**

und

**Philadelphia**

Auskunft erteilen:

Red Star Linie in Antwerpen oder deren Agent:

**Carl Pfister, Kaufmann** in Neuenbürg.

### Eierteigwaren

Spez.: **Hausmacher-Eiernudeln**

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt

**Emil Abel, Pforzheim,** Eierteigwarenfabrik.

Es giebt nichts Besseres gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza, auch Krampfhusten etc. als

**Carl Nill's** allein echte  
**Spitzwegerich-Brustbonbons.**

Nur echt in Paketen à 10 und 20 mit dem Namen Carl Nill zu haben Neuenbürg bei: **E. Säurenhein Nachf., Felix Hall;** **Dobel, Gottfried König,** Gemeindepfleger; Herrenalb bei: **S. Brosius, Cond.; Löffmann, C. F. Schweifert.**

**Dr. Hölzle's** Krampfhustentropfen

(Ca. Op. Sp. Bell.) à 70 in der Apotheke

### Treibriemen

besten Qualität bei **Gebr. Steus, Esslingen** (Gebrüder & Treibriemenfabrik)

### Kench- und Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.**

In Beut. à 25 u. 50 u. l. Schacht. à 1 Mk. in d. Apotheken Neuenbürg u. Herrenalb.



### Unterhaltender Teil.

#### Das Gold des Phönix.

Eine Geschichte aus dem Leben von Gobb. Verastri.

„Still war's nun. Marei murmelte ein leises Gebet. Matthes wollte sich erheben, sank aber schwach zurück.“

„Nun hab' ich niemand mehr —“ flüsterte der alte Mann. Mit halblaut bebender Stimme sprach Steffen, ohne in das Gesicht seines Vaters zu sehen:

„Alter Mann, ihr vergießt Thränen um einen Verbrecher! Doch beruhigt Euch, wenn er noch zu retten ist, wird er gerettet, verläßt Euch darauf.“

Er konnte es nicht über sich gewinnen, die leichte Bitterkeit zu verschlucken, die in seine Worte sich drängte.

Er ging und hinter den Büschen drückte er die Hände vor die Augen.

„In Sturm und Wellen bin ich hart geworden und doch droht mir jetzt das Herz zu zerpringen, wenn ich dem Alten in die Augen blicke. Doch meine Junge soll gebunden sein, bis ich weiß, wie man von dem alten Walthers denkt. Und denkt er noch wie damals, so muß ich wieder wandern. Aber nein — sein Sinn wird weich geworden sein in der langen Zeit.“

Nur wenige Schritte brauchte er zu thun, um zu sehen, daß die Leute den Körper Jaks eben heraufbeförderten und nach dem Gehöft seines Vaters zeigten. Sie wollten ihn bringen; Einige schlugen Äste ab und machten davon eine primitive Tragbahre.

Steffen wandte sich wieder zurück, seine Hilfe war überflüssig.

„Wer war der Mann, der vorhin sprach?“ fragte Matthes verwirrt das Mädchen, das dem Gehenden nachsah.

„Ein Matrose, Herr! Er diente mit Jach und Walthers auf dem „Phönix!“ antwortete Marei.

„Mein armer Walthers,“ seufzte der Alte.

„Er sagte, daß Jach ein Verbrecher sei, der den „Phönix“ auf die Klippen führte, um das Gold zu rauben.“

„Ein Dieb?“ hastete Matthes Kinzi mit starrem Blick.

Marei neigte bestätigend stumm den Kopf.

„Nun sterb' ich gern,“ sagte er traurig, „weil es keine Menschen mehr giebt, die gut und edel sind, wenn er ein Verbrecher war!“

Steffen kam näher, an sein Ohr schlugen des alten Vaters Worte: „Ich hatte ihn lieb, meinen Jach, er war mein zweiter Sohn!“

„Und der erste, Herr?“ that er mit bebendem Klang die Frage und trat seinem Vater zur Seite: dieser blickte ihn müden Auges an und diese Augen wurden feucht.

„Mein Walthers! O Herr, wenn ich mein altes Leben hingeben könnte, um ihn noch einmal zu sehen, ich würd' es gern thun. Aber er liegt im weiten Weltmeer begraben und kein Kranz zeigt mir die Stätte, wo ich mein Liebstes verlor. Ihr waret mit ihm zusammen, Herr, sagt, nannte er nie seinen alten Vater?“

„Wohl,“ antwortete Steffen weich, „doch nur mit Liebe —“

„S war eine gute Seele,“ murmelte der Alte, ich hab's tief bereut, „was ich ihm that!“

„Wie,“ rief der Matrose, „Ihr hättet nichts mehr dagegen, wenn Euer Sohn heute vor Euch träte und spräche: Vater, gib mir die zum Weibe, von der ich nicht lassen konnte?“

„Ihr fragt noch, Herr!“ Aber Matthes schüttelte müde das Haupt darnach. „Er ist tot und schläft auf dem Meeresgrunde.“

„Und — wenn ich ihn nun lebend machen könnte?“

„Herr — Herr —!“ riefen der Alte und das Mädchen wie aus einem Munde.

Steffen trat rasch zu Marei.

„Und Ihr, Marei, würdet Ihr des alten Matrosen Hand noch nehmen?“

„Von ganzer Seele!“ rief das Mädchen.

Und der alte Matrose warf den Südwester von sich und schlug den Finger wie zum Gebet ineinander. Er warf sich nieder vor dem Alten ins Gras.

„Euer Sohn lebt — Marei — Vater! Ich bin's ja selber!“ Der alte Appenzeller wollte

auffahren, auf seinem Munde erstarb sein Ausruf; er sank zurück und fühlte den schluchzenden Kopf auf seinen Knien.

„Walthers — Du?“ —  
„Vater im Himmel, ich danke Dir!“ kam's wie ein Jubelruf aus Marei's Brust.

„Verzeih' mir, Vater, daß ich so lange zögerte, allein ich wußte ja nicht, ob Du mich nicht wieder verstoßen würdest. Der Vater fluch, er bringt nicht Glück! Ich wollte ihm trosten und wurde in die Wellen geschleudert. Aber nun bin ich bei Dir und bleibe für immer!“

Sprachlos, mit freudigem Anblick, sah der Alte im Lehnhstuhl, und ein glücklich zufriedenes Lächeln hatte er, als der Matrose sein Mädchen immer wieder an seine Brust drückte.

„Walthers —“ sprach er endlich schwach, „wie ich noch glücklich werde; jetzt sterb' ich gern.“

„Nein, Vater, nicht sterben sollst Du, aber leben; und unsere Jugend soll Dir Dein Alter verschönern!“ rief der Sohn.

„Ja, Herr, das wollen wir,“ pflichtete Marei dem Geliebten bei, „freudig aus vollem Herzen.“

„Seid glücklich, Kinder,“ hauchte Matthes, „liebt Euch bis ans Ende!“

Hinter den Büschen ward Stimmengemurmel vernehmbar, dürre Äste knackten unter den Schritten der Ankommenden.

„Sie bringen ihn,“ sagte Walthers, wie wir ihn nun nennen wollen.

„Noch am Leben?“ hoffte Marei.

„Das wäre nicht viel besser als der Tod,“ entgegnete Walthers, „er würde nur ins Zuchthaus wandern, denn schon längst wied er von den Hafensstädten aus gesucht.“

Auf grünen Ästen lag der Körper Jaks, den die Bauern nun hereintrugen. Ihr lautes Sprechen verstummte, als ihnen der Matrose entgegentrat; auf dessen Geheiß setzten sie die Last seitwärts ab.

Ihre geröteten Gesichter waren nicht etwa nur eine Folge der Anstrengung, dazu glänzten die Augen zu sehr.

In der Felspalte lag das Gold des „Phönix“ wie Hagelkörner — und ein jeder hatte sich wenigstens ein Andenken mitgenommen.

Jach lag mit geschlossenen Augen und bleichem Anblick auf der grünen Blätterdecke. Nur ein schmaler roter Streifen Blut's lief über die Stirn; sonst war der Körper äußerlich unverletzt.

„Lebt er?“ fragte Walthers leise.

Ein alter Bauer gab ihm die Antwort: „Ich denk' schon. Aber den Hals hat er gebrochen, das ist gewiß; da ist's vorbei — ich kenn' das aus Erfahrung, Herr.“

Die zitternden Hände auf die Lehne gestützt, blickte Matthes zu seinem Knechte hinüber.

Marei kniete zusammenschauernd an seiner Seite. Da schlug Jach die Augen auf und sein erster Blick fiel auf seinen ehemaligen Kameraden!

Ein scharfes Zucken flog über den Mund. „Lebst Du — Steffen — oder ist's Dein Geiſt?“

„Ich lebe, Jach,“ antwortete Walthers fest dem mühsam Sprechenden.

Dieser lächelte bitter.

„Möcht' Dich noch um Verzeihung bitten, Steffen — warst doch mein lustiger Kumpan —! Ich war ein starker Bursch — aber der Schlag auf den Felsen — hat mich fertig gemacht. — Auch Ihr, Herr, verzeiht mir —!“

Ruhig und sanft kamen des alten Appenzellers Worte:

„Ich hab' Euch nichts zu verzeihen, Ihr habt mein Haus gebaut, habt gearbeitet, fünf Jahre zu meinem Besten.“

Der Abgestürzte stieß einen kurzen Laut aus, der halb wie Lachen, halb wie Weinen klang.

„Aus Menschenliebe, Herr — that ich's nicht. Ich hatte das Gold des „Phönix“ und war verdächtig —. So arbeitete ich wie 'n Hund 5 Jahre lang —; 's war alles doch nur für mich, denn ich glaubte Steffen tot! —“

„Dennoch sei Euch verziehen,“ flüsterte Matthes.

„Noch eines, Steffen,“ bat Jach mit trübem Aug, „wie kamst Du davon?“

„Ich wurde von den Wellen hinunter, doch eine Strecke entfernt wieder nach oben geworfen,“ antwortete der Matrose, „und es gelang mir, an eine Planke mich zu binden. Ein Balfisch-

Fänger nahm mich auf und pflegte mich. Dort blieb ich in altem Troste, als ein Toter der Welt, bis vor wenig Wochen. Jetzt konnt' ich's nicht mehr länger ertragen, die Schweizerberge riefen mich — und ich folgte.“

„Der Weltlauf ist einmal so,“ murmelte schwach und schwächer der Sterbende, „der eine stürzt, der andere erhebt! Der eine bin ich! — In der Schlacht — liegt das Gold — gib es — gib es — der Kompagnie wieder.“

Mit tiefem Seufzer und einem letzten Blick auf das glühende Gebirge senkte Jach den Kopf zur Seite.

Die Schweizer knieten nieder und beteten. Dann nahmen sie die Leiche und entfernten sich mit ihr.

Sie trugen Jach hinunter in die Totenkammer.

Allmähig ward es dunkler; am Himmel flimmerten Millionen Sterne. Lange sah Walthers dem düsteren Zuge nach, dann lehrte er zurück zu seinem Vater und Marei.

„Vater,“ jagte er bewegt, „Euer zweiter Sohn ist tot.“ Der Alte streckte ihm beide Arme entgegen.

„Walthers, Du bist wieder der erste und bleibst es! Welch' Glück, daß mir der Himmel den Abend noch schenkte! Kommt, Kinder, zu Eurem alten Vater. Meinen Segen habt Ihr und der Himmel schenkt Euch die wahre Liebe, den Grundpfeiler alles Erdenglücks! Wie all' die Berge mir zuwinken, — wie wohl mir's um's Herz ist —!“

Die Hände auf den Häuptern seiner Kinder, sank er zurück.

Im Busch sinkt der Vogel und die hohe Hausstanne rauscht im Abendwind und erzählt der Luft alte Geschichten von Lieb' und Leid, die immer, ewig neu bleiben.

In den Bergen oben blasen die Sanner den Kuhreigen und jodeln zum sternbesäeten Himmel hinauf. E n d e.

### Bermischtes

(Wie Mark Twain sein erstes Geld verdiente.) Der amerikanische Humorist wurde neulich von einem Freunde gefragt, ob er sich daran erinnern könne, wann und wie er sein erstes Geld verdient habe. „Ja,“ antwortete Mark und sog nachdenklich an seiner Zigarre, „ich erinnere mich sogar sehr deutlich daran. Als Junge ging ich in eine Schule, wo der Gebrauch des Stockes kein außergewöhnliches Ereignis war. Es bestand ein Verbot, in irgend einer Weise die Pulte zu beschädigen. Die Strafe war entweder eine Geldstrafe von fünf Dollars oder öffentliche Hane. Es ereignete sich, daß ich mich verging gegen diese strengste der Regeln und man stellte mich vor die läbliche Wahl: Blechen oder Prügel. Ich beichtete meinem Vater. Er mochte wohl denken, daß die mir drohenden Hiebe wegen der damit verbundenen Öffentlichkeit eine etwas gar zu harte Züchtigung wären und gab mir die 5 Dollars. In jener Periode meiner Laufbahn waren 5 Dollars eine große Summe, während Hiebe viel weniger zu den Seltenheiten gehörten, und, na — hier streifte Mr. Twain bedachtig die Asche von seiner Zigarre — „so verdiente ich meine ersten 5 Dollars.“

[Im Zweifel] Wirtin: „Jetzt weiß ich nicht, ist mein Kostherr ausgeblieben, weil die Suppe regelmäßig versalzen war, oder weil er gemerkt hat, daß ich in ihn verliebt bin?“

[Ausgleich] Postbeamter (zur Frau am Schalter): „Der Brief hier kostet 10 Pfennige; Sie haben aber nur eine Fünfpfennigmarke darauf gelebt. Warum das?“ — Frau: „Weil i vor acht Tag auf an Briaf 5 Pfennige zu viel d'rauspappt hab'!“

### Kombinations-Aufgabe.

Rest Ulm Tand Mur Iller  
Wer vor jedes der obigen fünf Wörter den richtigen Buchstaben setzt, erhält fünf andere bekannte Wörter und kann ihre Anfangsbuchstaben und die Anfangsbuchstaben der gegebenen Wörter so aneinander reihen, daß sie den Namen eines Freudenbringers ergeben.

